Africa Amini Alama

Strategiepapier

Africa Amini Alama

„Pamoja tunaweza“

Gemeinsam stark - neue Wege aus der Kraft des Herzens

Wer sind wir?

DDr. Christine Wallner ist die Gründerin, die mit ihrer Liebe zu Afrika und den Menschen, diesen Ort intuitiv gefunden, und sich entschlossen hat, dort mit vollem Risiko und eigenem Vermögen das Projekt aufzubauen.

Mag. Dr. Cornelia Wallner-Frisee folgte ihrer Berufung, ein Heilzentrum aufzubauen welches die Möglichkeit eröffnen sollte, durch naturheilkundliche Methoden aus östlichen und westlichen Heilmethoden Gesundung zu erfahren und vorhandene traditionelle afrikanische Heilpflanzen zu integrieren.

Wir arbeiten mit einem fixen Team von 122 MitarbeiterInnen aus Afrika, einem ehrenamtlichen Kernteam in Österreich, Deutschland und der Schweiz, sowie einer Vielzahl an Freiwillige, die ihre Expertise pro bono zur Verfügung stellen. Dadurch wird sichergestellt, die Kosten so gering wie möglich zu halten und die lokale Wirtschaft und Bevölkerung zu unterstützen.

Wir beziehen voll Dankbarkeit wertvolle Ressourcen von Sponsoren und Kooperationspartnern aus dem In- und Ausland.

Was machen wir?

Wir sind eine Hilfsorganisation mit einem gemeinnützigen Mutterverein in Österreich und Schwestervereinen in Deutschland und der Schweiz. Alle drei Vereine haben die Spendenabsetzbarkeit und unterstützen die tansanische non-Profit Organisation *Africa Amini Alama*, welche den besonderen Status einer „charitable organisation“ genießt.

Wir bauen im Norden Tansanias ein Zentrum der Kraft für Menschen, die Hilfe und ganzheitliche Erfahrung auf körperlicher, emotionaler und geistiger Ebene suchen. Diese wachsen in ihr Potential und bewerkstelligen ihre kommenden Aufgaben mit großer Hingabe, Engagement und Liebe.

Worin besteht unser Wirken?

Africa Amini Alama heißt frei übersetzt: „Ich glaube an Afrika“. Wir bieten Hilfestellung im medizinischen, Bildungs- und Sozialbereich. Aus einer einzigartigen Verknüpfung von traditioneller und moderner Medizin stärken wir die Selbstheilungskräfte von Menschen, die Heilung erfahren wollen. Wir geben unseren Mitarbeitern einen klaren Verantwortungsspielraum, innerhalb dessen sie selbst lernen können und ihre Fähigkeiten der Organisation zur Verfügung stellen. Wir ermöglichen Gästen, die fundamentale Kraft Afrikas zu spüren, den Menschen vor Ort zu begegnen und selbst innere Veränderung zu erfahren. *Africa Amini* sieht sich auch als ein Ort der Bildung, der neben Wissensvermittlung auch Kreativität, eigenständiges Denken und Herzensbildung fördert.

Wo wirken wir?

Wir befinden uns im Norden Tansanias an einem Kraftplatz einer entlegenen Gegend zwischen den großen afrikanischen Bergen Mount Meru und Kilimanjaro.
Wir wirken an der Schnittstelle zwischen Maasai und Meruland in der Region Arusha.

„Afrika als Wiege der Menschheit kann uns in eine neue Welt führen. Wir, die Weißen, warten darauf, dass diese neue Welt kommt - aber nur wenige von uns wissen, dass sie in Afrika entstehen wird.“ Mama Alama ISBN-978-3-280-05539-7

Wie hat alles begonnen?

Es begann mit der Liebe und dem Vertrauen zu den Menschen hier im Norden Tansanias. DDr. Christine Wallner wurde von der lokalen Bevölkerung gebeten, mit dem Aufbau einer dringend notwendigen Krankenstation zu helfen. Sie investierte so lange mit eigenen finanziellen Mitteln, sodass die Bevölkerung selbst Vertrauen in Mama Alama fand. An der Vision und dem Glauben festzuhalten und auch Hürden durchzustehen, bis die Basis stabil genug war, um auch andere Menschen mit einzubinden, war die Herausforderung der ersten Jahre.

Wofür stehen wir?

Wir wollen einen Ort der Begegnung, der Heilung und des Wachstums sicherstellen. Ein Ort, der nährt, heilt, herausfordert und zu innerem und äußeren Wachstum sowie Gesundheit anregt. Ein Platz des Vertrauens und der Liebe.

Wir stehen für
Authentizität,
Respekt und Toleranz für Andersartigkeit,
Herzensbildung,
Intuition und Kreativität,
verantwortungsvolles Handeln.

Nach welchen Prinzipien handeln wir?

- Wir handeln aus dem Herzen heraus - tatkräftig und praktisch.
- Wir begleiten Einheimische und Gäste, die sich auf den Prozess hier einlassen.
- Wir achten die jeweilige Kultur und lernen voneinander.
- Wir stellen unsere Ressourcen und unser Know-How zur Verfügung, um gemeinsam noch Grösseres zu schaffen (Gesundheit, Bildung, Soziales) und dies im Einklang mit der Natur.
- Wir leben in ständiger Veränderung und gestalten proaktiv.
- Wir vertrauen auf die Kraft aller Beteiligten und fördern Vielfalt.
- Wir handeln mit Nachhaltigkeit. Jegliche Einkünfte aus unseren einnahmengenerierenden Projekten dienen zusammen mit den Spendengeldern der Unterstützung unserer medizinischen, Bildungs- und Sozialprojekte.
- Wir fördern Selbstständigkeit und Verantwortungsbewusstsein unserer Mitarbeiter, helfen ihnen, kreativ und eigenständig ihr Potential innerhalb ihres Aufgabengebietes zu leben.
- Wir kooperieren mit bestehenden staatlichen Strukturen, die die Veränderungen schätzen und in deren Strukturen einfließen lassen. Somit sind manche unserer Projekte auch Pilotprojekte für die Regierung.

- Jede Auftragsvergabe wird im Einklang mit den lokalen Gegebenheiten nach sozialen und manchmal nicht monetären Kriterien entschieden. Wir nutzen lokale Arbeitskräfte, lokale Materialien und vermeiden Dumping- und Importwaren, um die Region zu stärken und zu entwickeln.

Welche übergeordneten Zielsetzungen verfolgen wir?

1- In unserem medizinischen Zentrum handeln und behandeln wir aufgabenorientiert. Dabei wird durch die Kenntnisse aus beiden kulturellen Welten, Schul- und naturheilkundlicher Medizin, eine nachhaltige Zukunft geschaffen, die Menschen zu Heilung auf körperlicher, emotionaler und geistiger Ebene verhilft.

2- Menschen, die für eine Ausbildung bereit sind, Werkzeuge auf den Weg geben, die ihnen ermöglichen, eigene Entscheidungen zu treffen, kreativ und selbständig zu denken und ihren Lebensunterhalt zu verdienen.

3- Sozial benachteiligten Frauen und Kindern helfen wir, um ein Feld der Kraft aufzubauen, in dem die Gesellschaft und Projekte im Wirkungsbereich Verantwortung für jene übernehmen, die unter akuter Not leiden.

4- *Africa Amini Life* als professionelles, einnahmengenerierendes Tourismusprojekt soll für Gäste ein Feld schaffen, durch das sie Natur, Kultur, die Kraft des Ortes und soziale Verantwortlichkeit auf eine einzigartige Art und Weise erleben können.

5- Wir arbeiten mit bestehenden staatlichen Strukturen und der Dorfgemeinschaft zusammen.

Welche Maßnahmen ergreifen wir zur Erfüllung unserer Ziele?

1- Ausbau und Erhaltung des schulmedizinischen und naturheilkundlichen Zentrums mit Übernachtungsmöglichkeiten für jene Patienten, die von weit entlegenen Gebieten kommen und eine längerfristige Behandlung benötigen.

2- Ausbau und Erhaltung der Bildungsprojekte wie englischsprachige Grundschulen, Sekundär- und Berufsschulen.

3- Wir stellen unsere Leistungen je nach sozialer Situation der Menschen gratis oder zu einem Kostenbeitrag zur Verfügung.

4- Ausbau von *Africa Amini life* als einnahmengenerierendes Projekt , dessen Erträge langfristig dem Erhalt und Ausbau von *Africa Amini Alama* dienen. Übernachtungsmöglichkeiten wie die exklusive Maasai Lodge in der Maasaisteppe mit Blick auf den Kilimanjaro, das Hillside Retreat, die Gästehäuser und Hotelinis am Fuße des Mount Meru in ihrer einzigartigen Qualität erhalten und mit einheimischen Angestellten betreiben.

5- In jedem Projekt hat der Verantwortliche sicherzustellen, dass die staatlichen Behörden, wo notwendig und sinnvoll, eingebunden und auch in die Pflicht genommen werden.

Was wollen wir?

- Wir achten die Kultur der Menschen vor Ort. Wir wollen, dass sich die verschiedenen Kulturen gegenseitig befruchten. Das beinhaltet die Unterstützung der Prozesse vor Ort, sofern es von der lokalen Bevölkerung gewünscht ist.

- Wir sind politisch unabhängig und offen für jede Religionszugehörigkeit.

- Unser qualitatives Wachstum steht im Vordergrund.

- Wir bieten Leistungen wie medizinische Versorgung oder Bildung und kümmern uns selbst um den Kauf von Sachgütern. Eine ausschließliche Unterstützung mit Bargeld halten wir nicht für sinnvoll.

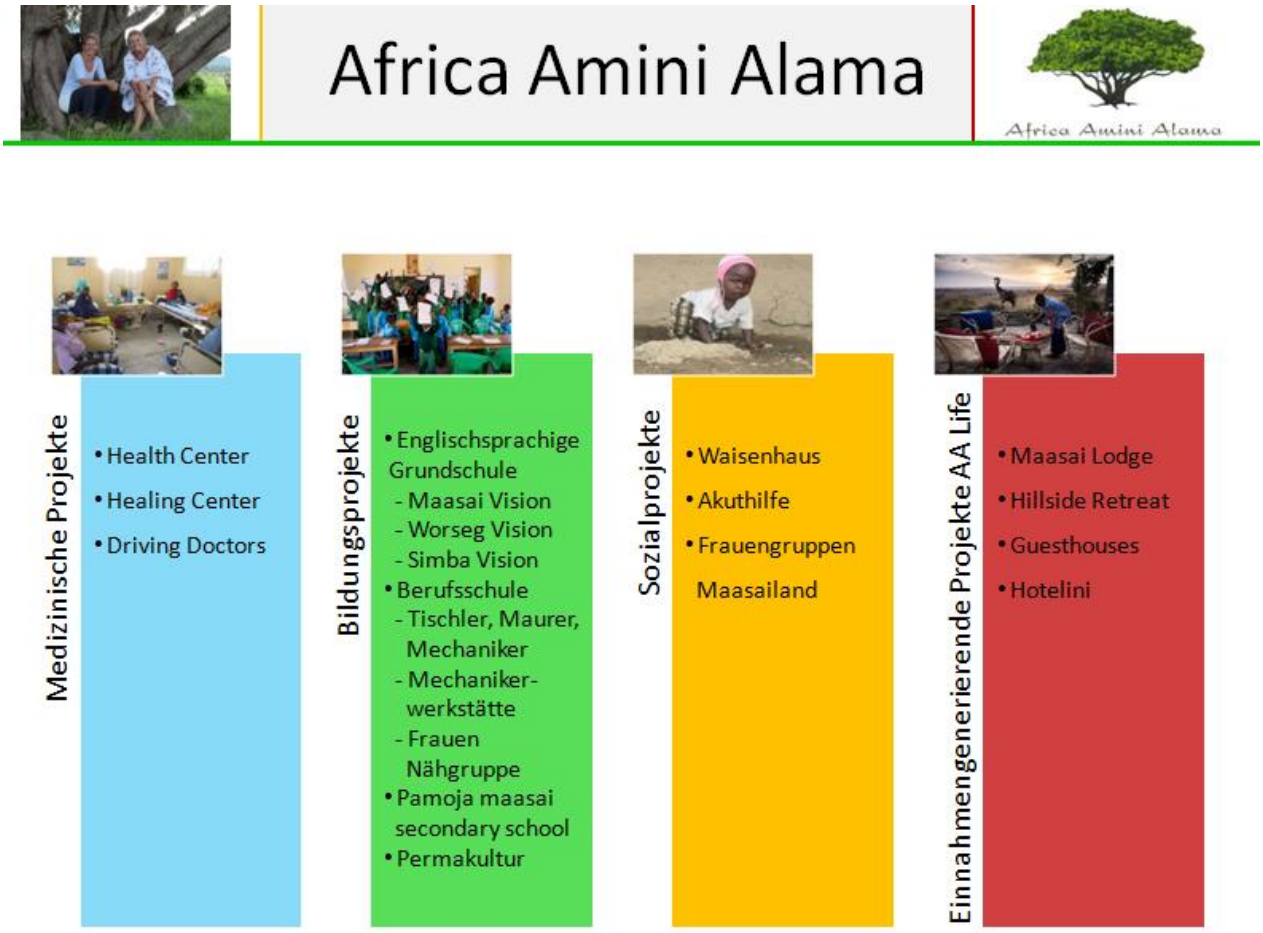
- Wir bauen auf Gemeindegrund. Das Eigentum gehört dem Dorf.

- Wir schaffen Arbeitsplätze für Afrikaner.

- Entscheidung über Hilfestellung wird vorwiegend in Übereinkunft mit lokalen Vertretern und entsprechenden Dorfkomitees getroffen.

„Wir bringen den Regen nach Afrika und die Sonne nach Europa“

Graphische Projektübersicht



Stand April 2016

Heath Center: Schulmedizinische Klinik
Healing Center: Naturheilkundliche Therapien
Driving Doctors: Krankentransporte und Krankenbesuche

Projekte und deren strategische Umsetzung

Vision AAA

Es entsteht ein Zentrum der Kraft für Menschen, die Hilfe und ganzheitliche Erfahrung auf körperlicher, emotionaler und geistiger Ebene suchen. Sie wachsen in ihrem Potential und bewerkstelligen ihre kommenden Aufgaben mit größerer Hingabe, Engagement und Liebe.

Mission AAA

Africa Amini Alama heißt frei übersetzt: „Ich glaube an Afrika“. Wir bieten Hilfestellung im Medizinischen-, Bildungs- und Sozialbereich. Aus einer einzigartigen Verknüpfung von traditioneller und moderner Medizin stärken wir die Selbstheilungskräfte von Menschen, die Heilung erfahren wollen. Wir geben unseren Mitarbeitern einen klaren Verantwortungsspielraum, innerhalb dessen sie lernen können und ihre Fähigkeiten der Organisation zur Verfügung stellen. Wir ermöglichen Gästen, die fundamentale Kraft Afrikas zu spüren, Menschen vor Ort zu begegnen und selbst innere Veränderungen zu erfahren. *Africa Amini* sieht sich auch als ein Ort der Bildung, der neben Wissensvermittlung auch Kreativität, eigenständiges Denken und Herzensbildung fördert.

1- MedizinischeProjekte:

1.1- Vision

"There is no disease in a fully conscious being."
Es entsteht ein Feld, in dem jeder Mensch wachsen und Einfluss nehmen kann, um zu dem zurückzufinden, was wir als Menschen wirklich sind. Und das heißt für uns, gesund zu sein in der Achtsamkeit allem Lebendigen gegenüber.

1.2- Mission statement

Stärkung der inneren Selbstheilungskräfte durch schulmedizinische und traditionelle Methoden, sowie therapeutische Interventionen zur Findung der Ursache von Krankheiten. Hilfe für akut und chronisch Erkrankte – unabhängig von ihrem sozialen Status.

1.3- Nachhaltige Ergebnisse

Patienten erkennen, dass neben der körperlichen Behandlung von akuten und chronischen Beschwerden für eine langfristige Gesundung das Miteinbeziehen von emotionalen und geistigen Blockaden und deren Behandlung notwendig und sinnvoll ist.
Diese neuen Methoden sollen ins Gesundheitssystem integriert und medizinisches Personal darin ausgebildet werden.

1.4- Was haben wir seit 2010 erreicht, wo stehen wir 2016?

- **Ausbau der Krankenstation zu einem Health Center** mit über 150 Patienten pro Tag
  - Allgemeine Ambulanz
  - Labor
  - Mutter-Kind Einheit mit Geburten, Vor- und Nachsorge
  - Zahnarzt
  - Bettenstation
  - Röntgen und Ultraschalleinheit
  - Augenklinik

- **Naturheilkundliches Zentrum (Healing Center)**
  Nach schulmedizinischer Abklärung finden sowohl Kräuterheilkunde, Homöopathie, Vitalfeldtherapie, Scenar, Akupunktur als auch eigens hergestellte Mischungen und Remedies ihren gleichberechtigten Platz. In unserem naturheilkundlichen Zentrum am Fuße des Kilimanjaro, umgeben von Natur und natürlicher Umgebungsstrahlung, leben wir das Prinzip mit WENIGEM VIEL zu erreichen.
  Wenn notwendig, werden therapeutisch heilende Interventionen verwendet, um an tiefere Ursachen der Erkrankung anzuknüpfen.

- **Driving doctors**
  - Krankentransporte ins Health Center
  - Transporte vom Health Center in Schwerpunktkrankenhäuser
  - Behandlung von Patienten an entlegenen Orten

1.5- Strategie 2020

- Ausbau des Health Centers zu einem Krankenhaus mit operativen akuten und geplanten Eingriffen im gynäkologisch, traumatologisch und orthopädischen Bereich. Schaffung der notwendigen baulichen Maßnahmen und medizinischen Personalressourcen.

- Strukturelle Maßnahmen mit Aufbau eines Krankenhausmanagementsystems mit Krankenhausadministrator, Spitalsbuchhaltung und Patientenadminis-trationssystem samt Internetzugang.

- Ausbau des Naturheilkundlichen Zentrums (Healing Center) in Quantität und Qualität durch Anstellung von weiterem medizinischen Personal, Bau von Übernachtungsmöglichkeiten für Patienten und Integration von weiterem naturheilkundlichen Wissen.

- Patienten aus Industrieländern kommen, um im Zentrum behandelt zu werden und dadurch neue Wege und Kraft für ihr Leben zu entdecken.

- Ausbau des Wundheilungszentrums als Anlaufstelle für chronische Wunden.

- Bau eines Rehabilitationszentrums mit Physiotherapie für Patienten nach Operationen und bei chronischen Erkrankungen.

- Ausbau des Driving doctors Projektes durch Anschaffung eines Ambulanzwagens mit eigenem Fahrer und Schwester für Krankentransporte.

- PPP private public partnership beim Health Center im Sinne einer gemeinsamen Verantwortung zwischen staatlichen Behörden und AAA umsetzen. Rechtliche Rahmenbedingungen auch schriftlich mit Behörden festlegen. Zweite Ebene der Projektverantwortlichkeit im medizinischen Bereich einführen, deren Verantwortliche auch Ansprechpartner für staatliche Kooperationspartner sind.

- Regelmäßige Treffen mit der lokalen Gemeindevertretung, damit Entscheidungen im medizinischen Bereich auch von der Dorfgemeinschaft mitgetragen und die Bedürfnisse der lokalen Bevölkerung erkannt werden.

- Aufrechterhaltung der Gratisbehandlung von Patienten aus bedürftigen Familien zusätzlich zu den staatlich vorgegebenen Freibehandlungen.

Strategische Messkriterien Medizin	Ist-Wert 2015	Ziel-Wert 2020
Einhalten des Zeit- und Kostenplans zum Status Krankenhaus mit Operationstätigkeit	Plan erstellen	<5% Abweichung
Anzahl der insgesamt behandelten Patienten pro Tag	150	200
Anzahl OP Eingriffe pro Jahr	0	> 200
Prozentsatz der Diabetes Patienten mit zufriedenstellender Blutzuckereinstellung	70%	80%
Prozentsatz gut eingestellter Hypertonie Patienten	70%	90%
Anzahl Patienten im Healing Center pro Tag	120	> 200
Anzahl in HIV Spezialklinik regelmässig betreuten Patienten pro Monat	Derzeit noch keine Klinik	110
Anteil der rheumatisch erkrankten Menschen, die wieder eigenständiges Leben führen können	50%	70%
Anzahl Teilnehmer an medizinischen Aufklärungsseminaren pro Jahr	25	150
Anzahl Patienten aus Industrieländern pro Jahr	0	> 50
Anteil Patienten, die regelmäßig zur Kontrolle kommen	65%	75%
Anzahl Patientenübernachtungen pro Jahr	0	> 3000
Heilerfolg gemessen nach Befindensverbesserung	70%	85%
Anzahl Patienten Rehacenter/Physiotherapie pro Tag	0	>40
Anzahl Krankentransporte pro Jahr (Anreise)	150	> 300
Tragfähige Rechtsgrundlagen schriftlich festgelegt	Teilweise	100%
Medizinischer Projektverantwortlicher als Ansprechpartner PPP erfolgreich etabliert	Stelle offen	erfolgreich etabliert
Meetings und Aktionsplan aus Meetings eingehalten	30 %	95 %
Anteil Patienten aus einkommensstabilen Verhältnissen, die nur staatliche Gebühren und Selbstkostenbeitrag zu Untersuchungen bezahlen	75%	/5%
Anteil der vollkommen gratis behandelten Patienten pro Tag	25%	25%

2- Bildungsprojekte

2.1- Vision

Kindern und Jugendlichen werden durch Wissensvermittlung und Aneignung von praktischen Fertigkeiten Werkzeuge in die Hand gegeben, sodass sie ihr Leben selbstbestimmt gestalten können.

2.2- Mission

Aufbau und Erhaltung von drei englischsprachigen Grundschulen und einer Sekundarschule für Kinder aus armen Familien, in denen neben Wissensvermittlung und Kreativität auch eigenständiges Denken und Herzensbildung gefördert werden.
Berufsausbildende Schule, in der Jugendliche ein Handwerk lernen, um eine Basis für ihre Zukunft zu schaffen.

2.3- Nachhaltige Ergebnisse

Eine neue Generation heranwachsen zu sehen, die selbstbewusst, kritisch, kreativ und aus dem Herzen heraus mit Respekt anderen gegenüber in ihr Berufsleben einsteigt.

2.4- Was haben wir seit 2010 erreicht, wo stehen wir 2016?

- **Drei englischsprachige Grundschulen**

  - Maasai Vision in Ngabobo: 246 Kinder (2 Vorschulklassen, eine Lerncomputerklasse, 1.-5. Klasse Grundschule)

  - Worseg Vision in Momella: 255 Kinder (2 Montessori Kindergartenklassen, 1 Vorschulklasse, 1.-4t. Klasse Grundschule)

  - Simba Vision in Madebe: 110 Schulkinder (2 Vorschulklassen, 1. und 2. Klasse)

- Schulen werden in Form von Privat Public Partnerships gemeinsam mit dem Staat geführt. Sie sind unter den ersten englischsprachigen staatlichen Schulen.

- Ein Teil der Lehrer wird vom Staat zur Verfügung gestellt, alle anderen Kosten werden von *Africa Amini Alama* getragen.

- Grundschulen sollen Kindern aus einkommensschwachen Familien eine qualitativ hochwertige Schulausbildung ermöglichen.

- 2015 war die Maasai Vision School die beste Schule im Arumeru Distrikt, Platz 70 von 16 000 Schulen und beste staatliche Schule in Tansania.

- Derzeit findet in der Aufbauphase der Schulen ein intensiver Austausch mit den Hauptsponsoren der jeweiligen Schulen statt.

- Ein Großteil der Finanzierung der Schulen wird über Patenschaften bewerkstelligt.

- **Berufschule**

  - Mechaniker-, Tischler- und Maurerlehrwerkstätten (65 Lehrlinge), die Jugendlichen aus sozial benachteiligten Familien eine 2-jährige handwerkliche Ausbildung ermöglichen.

  - Professionelle Erich Plasonig Mechanikerwerkstätte: Reparaturwerkstätte mit hohem Qualitätsanspruch und kompletter Ausstattung. Dient der Reparatur der organisations-

internen Fahrzeuge, dem Know-how Transfer, der Ausbildung von Mechanikern und als Dienstleistungsunternehmen für die Gegend um Ngare Nanuki.

- Computerschule mit 10 Computerarbeitsplätzen

- **Frauen Nähgruppe** (25 Frauen) mit selbständiger Produktionsstätte in Momella und Verkaufsstand im Arusha National Park, die durch unsere 5-jährige Schneiderausbildung nun ihr eigenständiges Profit Center führen kann.

- **Pamoja maasai secondary school in Ngabobo**
  Hochqualitative Secondary School für begabte Maasaikinder aus benachteiligten Familien.
  - Erste Bauphase der Secondary School durch Eigenmittel der Maasai hat begonnen (4 Klassenräume fertiggestellt)
  - Elektrizität dank Schulprojekt nach Ngabobo gebracht
  - Beginn ab jenem Schuljahr, in dem die ersten Abgänger unserer Grundschulen eine Sekundarschule brauchen.

- **Permakultur**
  - Schulungsgärten in allen Grundschulen und im Waisenhaus.
  - Garten für Frischgemüse und Kräuter in der Lodge. (Täglich werden Kräuter aus dem Garten für Speisen und Tee verwendet.)
  - Wasserprojekte in Ngabobo, Madebe, Maroroni und Ongontukoiti.
    Dadurch werden in Ngabobo 3000, in Madebe 500, in Maroroni 2700 und in Ongontukoiti 2100 Personen mit Trinkwasser versorgt.

2.5- Strategie 2020

- Drei bestehende englischsprachige Grundschulen mit Schulgarten und Kindergarten fertigstellen bis zur siebten Klasse.

- Qualitätssicherung durch Know-how-Transfer von ehrenamtlich tätigen Lehrern sowie Einstellung und Schulung von qualifiziertem Personal.

- Berufsschule ausbauen, um noch höherwertige Ausbildung der Lehrlinge zu ermöglichen. (Integration von neuen Maschinen, Elektronik und vermehrter Know-how-Transfer aus Europa.)

- Neue Kunden aus dem Umland werben durch Marketingmaßnahmen und Erweiterung des Leistungsangebotes in der Erich Plasonig Mechanikerwerkstätte.

- Frauen-Nähgruppe mit Know-how-Transfer begleiten, um sie in ihrer Selbständigkeit noch mehr zu unterstützen.

- 10 PC Arbeitsplätze mit Internetzugang zu einem E-Learning-Center ausbauen.

- Aufbau der Pamoja-Maasai-Secondary-School in Ngabobo durch Bau notwendiger infrastruktureller Gebäude wie einer Boarding Einheit und Lehrerhäusern, Schaffung von rechtlichen Rahmenbedingungen und Inbetriebnahme der ersten Klassen.

- Ausbau des Permakultur-Projektes mit Angebot von Seminaren durch trainierte Lehrer, Integration von Permakultur in den Schullehrplan und Pflege der Schulgärten als Vorzeigegärten. Wissensvermittlung auch an Gäste von Africa Amini Life.

Strategische Messkriterien Bildung	Ist-Wert 2016	Ziel-Wert 2020
Anzahl der Schüler in allen 3 Grundschulen	611	970
Anzahl der geführten 7.Klassen	0	3
Anzahl der Lehrerfortbildungsseminare pro Jahr	2	>6
Teaching quality: Nat. exams ranking 4./7.Klassen Maasai vision	70 von 16000	Top 5%
Teaching quality: Nat. exams ranking 4./7.Klassen Worseg vision	Noch keine	Ende 2016 bewerten
Teaching quality: Nat. exams ranking 4./7.Klassen Worseg vision	Noch keine	Ende 2018 bewerten
Anzahl Kinder, die Schule erfolgreich abschließen	0	90
Anzahl der Schüler mit Abschlusszertifikat in Berufsschule pro 2 Jahre	63	75
Anzahl der Berufsschüler, die Vollzeitarbeit haben	60	75
Anteil Einnahmen Garage von externen Kunden	15%	50%
Anzahl der Schneiderinnen, die sich damit Lebensunterhalt verdienen können	10	> 20
Anzahl der Schüler, die Grundcomputerkurs abgeschlossen haben pro Jahr	75	100
Anzahl Nutzer e-learning / Tag	0	>20
Umsetzung Pamoja Secondary School	Planung	Form 3 aktiv
Anzahl der Permakulturseminare für Bauern / Jahr	0	3
Biogemüse aus dem eigenen Garten in Schule und Waisenhaus	~ 2 Tage/Woche	täglich

3- Sozialprojekte

3.1- Vision

Einen Teil des eigenen Wohlstandes mit jenen teilen, die ums Überleben kämpfen.

3.2- Mission

Familien durch Sachzuwendungen für einen bestimmten Zeitraum helfen, bis sie selbst wieder auf eigenen Füßen stehen können.

3.3- Nachhaltige Ergebnisse

Einen Platz bieten, an dem viele Menschen in ihrer Entwicklung gefördert werden. Die Verantwortung jenen Menschen gegenüber stärken, die noch nicht alleine überleben können.

3.4- Was haben wir seit 2010 erreicht, wo stehen wir 2016?

- **Waisenhaus in Momella** (40 Kinder)

- Waisenhaus mit 40 Kindern (45% Mädchen, 65% Burschen)
- Ein Zuhause, in dem Kinder Sozialkompetenz, ein liebevolles Miteinander, Sicherheit und Freude erleben.
- Ein förderliches Lernklima schaffen.
- Offenheit der europäischen Kultur gegenüber und gleichzeitig ihr Kulturverständnis beibehalten.

- **Akuthilfe für Familien in Not**

  - Essenspakete: Jeden Monat werden mehr als 10 Familien regelmäßig Sachspenden und Lebensmittelpakete gebracht. Weitere Familien bekommen in Notfällen Unterstützung.

  - Bau von Häusern mit 3 bis 4 Zimmern aus lokalen Baumaterialien. Mit mehr als 9 gebauten Häusern in Momella und Umbegung haben bereits mehr als 36 Personen ein neues Zuhause bekommen.

- **Unterstützung von Frauengruppen im Maasailand**
  - 2 Frauen-Handwerksgruppen in Madebe und Lekurumuni: Maasaifrauen, die an der Armutsgrenze leben, dürfen ihren handgefertigten Schmuck zu fairen Preisen bei regelmäßig stattfindenden Märkten an uns verkaufen und mit den Einnahmen ihre Kinder ernähren.
    Wir verkaufen den Schmuck in unserem Shop in der Lodge und suchen nach Absatzmärkten in Europa.
    Sonderprojekt: den Schmuck unter der Marke "Alama" exklusiv auf den Markt zu bringen.

  - 3 Mikrokreditgruppen
    -10 Frauen in der ersten Gruppe (2,000,000 Startkapital)
    -30 Frauen in der zweiten Gruppe (2,000,000 Startkapital)
    -10 Frauen in der dritten Gruppe (900,000 Startkapital)

3.5- Strategie 2020

- Waisenhaus: Kindern weiterhin ein Zuhause geben, in dem sie Schutz, Liebe und Förderung erfahren. Neben dem laufenden Betrieb Vorbereitung der Kinder auf spätere Berufsausbildung.

- Beibehaltung der kontinuierlichen Kommunikation mit Pateneltern.

- Aufrechterhaltung der Unterstützung für hilfsbedürftige Familien. Lieferung von Essenspaketen zusammen mit Gästen von Africa Amini Life und nach Bedarf Bau von Häusern.

- Unterstützung der bestehenden Frauengruppen im Maasailand und Versuch, kontinuierliche Absatzmöglichkeiten für ihre Produkte zu finden.

Strategische Messkriterien Sozialprojekte	**Ist-Wert 2016**	**Ziel-Wert 2020**
In sich gefestigte Kinder gemessen an Offenheit und freiem Spielverhalten	93%	95%
Anteil der Kinder mit psychologischen Auffälligkeiten	5	1
Anzahl der Waisenkinder mit Grundschulabschluss	0	8
Anzahl der Patenbriefe pro Jahr	3	3
Anzahl der Familienpatenschaften	10	10
Einnahmen der Maasai mit Schmuck pro Jahr	€ 9000	€ 10.000

4- Einnahmengenerierende Projekte (*Africa Amini Life*)

4.1- Vision

Die fundamentale Kraft dieses speziellen Platzes zwischen Mount Meru und Kilimanjaro wird für Gäste spürbar und dem Land kann in seiner Entwicklung durch Tourismuseinnahmen geholfen werden.

4.2- Mission

Respektvoller Tourismus im Sinne eines Austausches von Ressourcen.
Medizinische, Bildungs- und Sozialprojekte werden finanziell und durch Know-how-Transfer unterstützt, indem 100% der Tourismuseinnahmen nach Kostendeckung in die "Charitable Organisation" einfließen.
Gäste können die Kraft dieses Landes am Kilimanjaro spüren, mit Menschen vor Ort interagieren und innere Veränderungen erfahren.

4.3- Nachhaltige Ergebnisse

Eine neue Art des Tourismus, der Gästen die besondere Kraft dieses Landes spüren lässt.
Zur gleichen Zeit im Zuge ihres Aufenthaltes Menschen eines anderen Kulturkreises begegnen.

4.4- Was haben wir seit 2010 erreicht, wo stehen wir 2016?

- **Africa Amini Maasai Lodge in Ngabobo**
  - Bau von 10 Bomas (Häuser für Belegung von 2 bis 7 Personen)
  - Restaurant und Küchenbereich
  - Ausbau eines Pools mit Spa Bereich (Sauna und Tepitarium)
  - Konferenz- und Versammlungsraum
  - Angestelltenbereich
  - Permakulturgarten
- **Africa Amini Hillside Retreat**
  - Privates Haus für max 8 Personen
  - Poolbereich
  - Permakulturgarten
- **Africa Amini Guest Houses**
  - Bau von 2 Häusern
  - Bau von 2 Zelten
- **Africa Amini Hotelini** (3 Einheiten)
- **Africa Amini Helferquatiere**

4.5- Strategie 2020

- Erhöhung der Auslastung aller Unterkünfte durch Mundpropaganda, professionellen Internetauftritt und Marketingmaßnahmen bei lokalen und internationalen Reiseveranstaltern.

- Erhalt der Qualität des Services.

- Erhöhung der Einnahmen zur Finanzierung von *Africa Amini Alama*.

- Übernachtungsmöglichkeiten in Momella als Healing Resorts vermarkten und für Gäste aus den Industrieländern in Kombination mit naturheilkundlichen Therapien anbieten. Das Land am Kilimanjaro als Kraftplatz vermarkten.

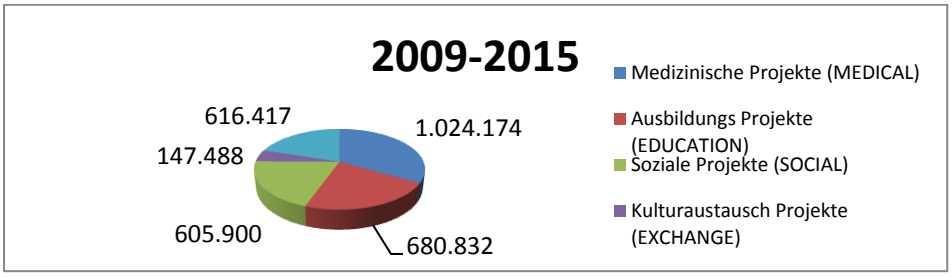
Strategische Messkriterien Einnahmengenerierung	**Ist-Wert 2015**	**Ziel-Wert 2020**
Auslastung Lodge	15%	45%
Gästerating Lodge „excellent“ auf Trip advisor und booking.com	96%	96%
Einnahmensteigerung Tourismus	100%	300%
Gäste, die das medizinische Angebot nutzen	0	50

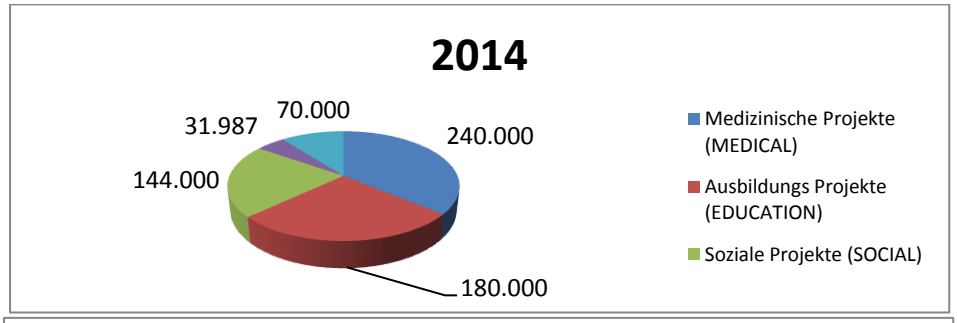
Zahlen und Fakten

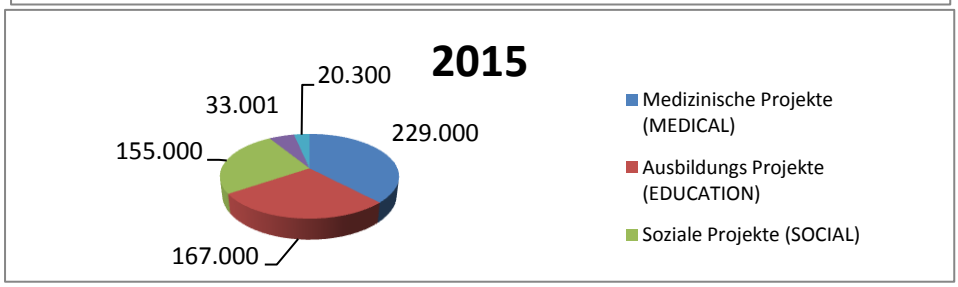
Wirtschaftliche Betrachtung 2009/10 bis 2015

(alle Kosten in Euro)

Projektbeschreibung		Ausgaben					
Gesamtausgaben inkl. Investitionen	2009-2015	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Medizinische Projekte (MEDICAL)		101'900	155'100	106'400	167'500	240'000	229'000
Ausbildungs Projekte (EDUCATION)		3'200	31'700	161'432	137'500	180'000	167'000
Soziale Projekte (SOCIAL)		21'500	36'300	146'100	103'000	144'000	155'000
Kulturaustausch Projekte (EXCHANGE)		37'500	6'000	23'500	15'500	31'987	33'001
Finanzierungsprojekte (FINANCE)		70'411	83'071	158'000	174'635	70'000	20'300
TOTAL		**234'511**	**312'171**	**595'432**	**598'135**	**665'987**	**604'301**



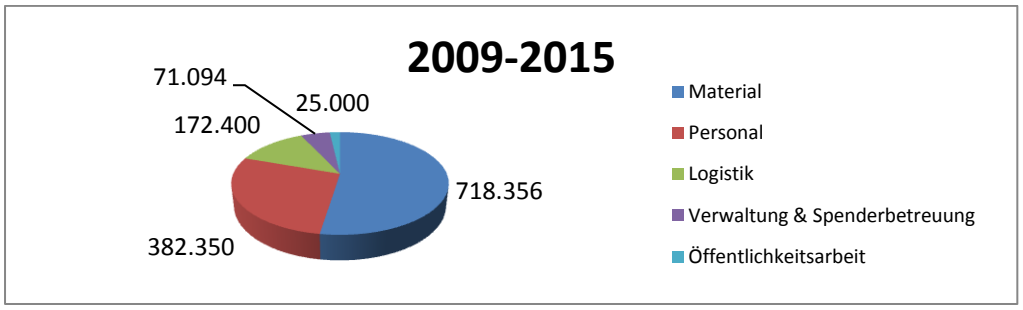


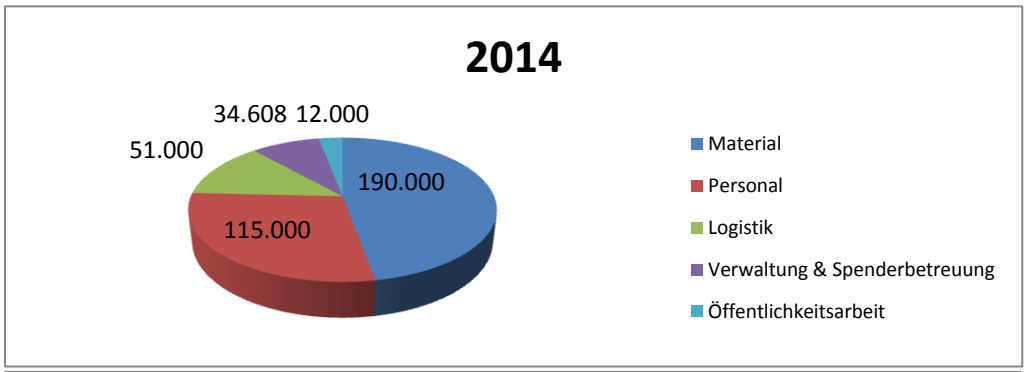


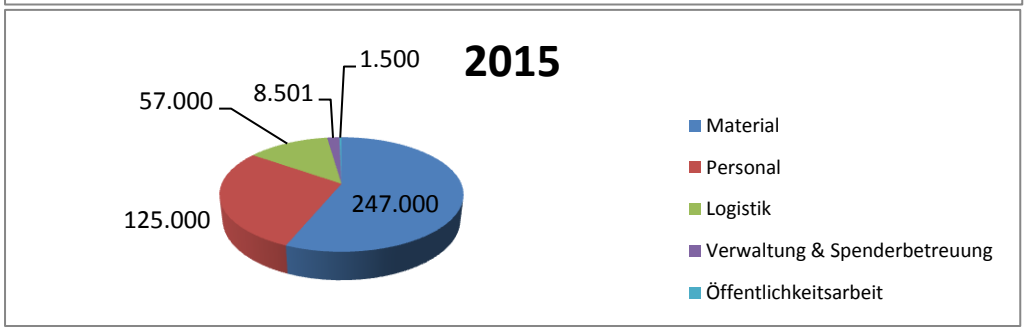
Wirtschaftliche Betrachtung 2009/10 bis 2015

(alle Kosten in Euro)

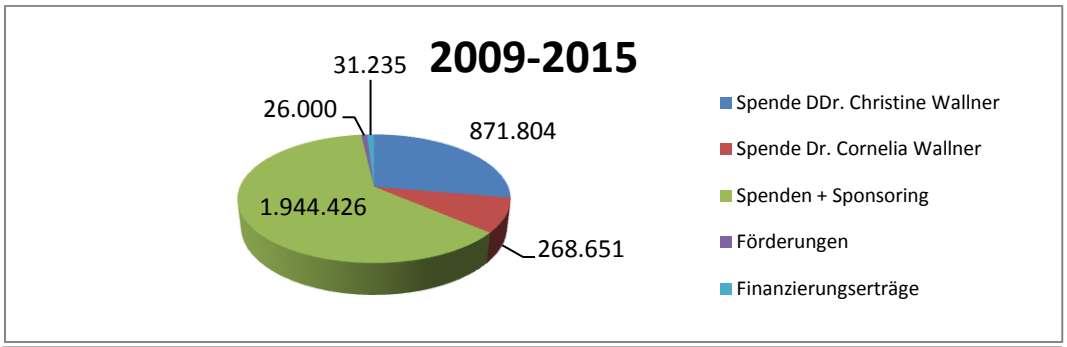
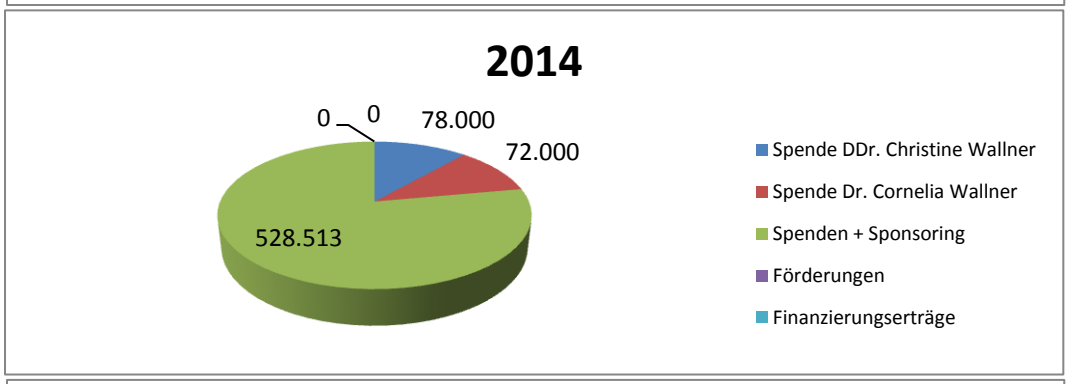
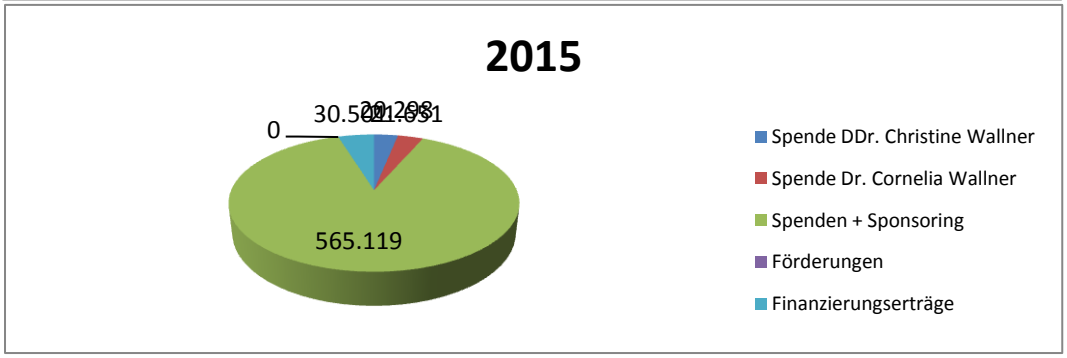
Kostenstellen		Kostenaufstellung					
laufende Kosten pro Jahr exkl. Invest	**2009-2015**	**2010**	**2011**	**2012**	**2013**	**2014**	**2015**
Material		20'011	38'921	71'300	147'000	190'000	247'000
Personal		25'850	22'500	33'500	60'500	115'000	125'000
Logistik		8'750	12'650	12'000	31'000	51'000	57'000
Verwaltung & Spenderbetreuung		4'900	7'600	8'200	7'135	34'608	8'501
Öffentlichkeitsarbeit		0	1'000	4'000	6'500	12'000	1'500
TOTAL		**59'511**	**82'671**	**129'000**	**252'135**	**402'608**	**439'001**







Wirtschaftliche Betrachtung 2009/10 bis 2015

(alle Kosten in Euro)

Finanzmittelherkunft		Einnahmen					
Gesamteinnahmen	**2009-2015**	**2010**	**2011**	**2012**	**2013**	**2014**	**2015**
Spende DDr. Christine Wallner		226'011	158'221	195'000	130'000	78'000	20'298
Spende Dr. Cornelia Wallner				80'000	95'000	72'000	21'651
Spenden + Sponsoring		8'500	145'500	312'398	384'396	528'513	565'119
Förderungen		0	8'000	8'000	10'000	0	0
Finanzierungserträge		0	450	34	250	0	30'501
TOTAL		**234'511**	**312'171**	**595'432**	**619'646**	**678'513**	**637'568**